

Mellenbach schafft den Klassenerhalt

Fußball Männer
Kreisoberliga

SG Wachsenburg/Haarhaus. – Mellenbach/Sitzend. 1:2 (0:2)

Mellenbach. Mit einem 2:1-Erfolg bei der bereits als Absteiger feststehenden SG Wachsenburg Haarhaus konnte die SG zwei Spieltage vor Schluss bereits den Klassenerhalt feiern. Dabei sah es zu Beginn nicht nach einem erfolgreichen Spiel für die SG aus dem Schwarzatal aus.

Die Gastgeber spielten einige starke Kombinationen im Angriff und tauchen mehrfach vor dem von Köhler gehüteten Tor auf. Teils sehr gute Möglichkeiten wurde nicht genutzt oder von Köhler entschärft. Es kam wie es kommen musste. Noack zog von der Strafraumgrenze ab und erzielte das 0:1 (33.) für die Gäste-SG.

Jetzt übernahmen die Gäste mehr und mehr. Siegmund setzte sich rechts durch und wurde im Strafraum von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Büchner sicher zum 0:2 (38.).

Sieg hätte höher ausfallen können

Nach der Pause kam Rößner für Apel, was die Offensive im Mellenbacher Spiel merklich ankurbelte. Leider hatte Max Rößner an diesem Tag kein Glück und vergab einige hochkarätige Chancen. Die Partie hätte nach 60 Minuten entschieden sein müssen. Aber teils Pech und teils Unvermögen hielten das Geschehen weiter spannend. Ein starker Pass von Ritz auf Zielke, der aus 14 Metern abzog und es stand 1:2 (78.).

Nun kämpfte die Gäste-SG, um den Sieg festzuhalten. Die Gastgeber konnten sich keine großen Chancen mehr erarbeiten und die Gäste konnten sich am Freitagabend über den 2:1-Erfolg freuen, der auch gleichzeitig den Klassenerhalt bedeutete. OTZ

2:0-Führung noch verspielt

SG Mellenbach/Sitzendorf – SC 1903 Weimar 2:3 (2:0)

Mellenbach. Nach dem feststehenden Klassenerhalt hatte die SG mit der Reserve des SC 1903 Weimar den erwarteten schweren Gegner zu Gast. Frisch gestärkt vom gemeinsamen Mittagessen beim Sitzendorfer Fußballergerhard Mann kam die SG nur schwer ins Spiel. Die Gäste waren über die gesamte Spielhälfte die fußballerisch bessere Mannschaft, konnten aber die Spielanteile nicht in Tore ummünzen. Durch einen Sonntagschuss von Siegmund konnte die SG ein wenig überraschend in Führung gehen (33.). Nach einem katastrophalen Fehlpass vor dem eigenen Sechzehner der Gäste war es wieder Siegmund, der sich die Chance nicht nehmen ließ und die 2:0 (45.)-Pausenführung erzielte.

Die Gäste kamen deutlich zielstrebig aus der Kabine. Kombinationssicher und läuferisch stark zeigten sie jetzt, warum sie in der Tabelle vor der SG platziert sind. Nach einem langen Ball bewies Loos seine Übersicht und überliefte den herauslaufenden Keeper Matzke von der Strafraumgrenze (51.). Jetzt rollte ein Angriff nach dem anderen auf die Abwehrreihe der SG zu. Einigen Spielern war auch anzumerken, dass die Partie am Freitag schon einiges an Kraft gekostet hat. Spätestens nach dem 2:2 (72.), wieder durch Loos erzielt, war klar, dass es schwer werden würde, hier noch etwas Zählbares nach 90 Minuten mitzunehmen. Der Eindruck bestätigte sich und die Gäste erzielten noch das nicht unverdiente 2:3 (77.).

In der fair geführten Partie hatten die Gäste vom Lindenberg klare Vorteile und nahmen die Punkte verdient mit nach Hause. OTZ



Der Saalfelder Liridon Ajeti (rechts) versucht sich, gegen zwei Spieler der Gäste durchzusetzen. In der Kreisoberliga absolvierte der VfL 06 Saalfeld am Sonntag sein letztes Saisonheimspiel und gewann gegen SG Wachsenburg Haarhaus mit 4:0.
Foto: Klaus Moritz

VfL hat Saisonziel erreicht

Fußball Männer, Kreisoberliga: Klarer Sieg im letzten Heimspiel der Saison

VfL 06 Saalfeld – Wachsenb./Haarh. 4:0 (2:0)

Saalfeld. Mit diesem klaren Sieg gegen die als Absteiger feststehende SG verabschiedeten sich die 06er bei ihrem Anhang und boten über die gesamte Spielzeit noch einmal eine ordentliche Leistung. Die Zielstellung, Tabellenplatz eins bis fünf zu belegen, wurde erreicht, denn vor dem letzten Spieltag ist der Mannschaft um Kapitän T. Jockiel der Platz zwei nicht mehr zu nehmen. Schon jetzt möchte der Vorstand der Liebers-Elf dazu herzlich gratulieren.

Trotz Ausfall einiger Stammkräfte, was die Gäste aber ebenfalls verkraften mussten, begannen die 06er sehr schwungvoll und übernahmen sofort das Mittelfeld, in dem Talent T. Stake ausgezeichnete Regie führte, und setzten sich meist in der Hälfte der SG fest, die sich in der Anfangsphase kaum befreien konnten. Es gab auch in dieser Anfangsphase einige verheißungsvolle Tormöglichkeiten, aber erst in der 15. Minute brachte J. Nickoll mit einem sehenswerten Schrägschuss seine Mannschaft verdient in Führung. Die Gäste blieben aber durch gelegentliche

Konter immer gefährlich und die Abwehr musste auch immer auf der Hut sein. Den zweiten Treffer erzielte M. Hirsch per Kopf nach glänzender Vorarbeit durch L. Ajeti.

Die 06er bestimmten weiter das Geschehen und weitere Tore lagen in der Luft. Kurz vor der Pause ein weiterer schwerer Schlag für die 06er, als Abwehrchef F. Rockstroh mit Verdacht auf Bänderriss ausschied und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Trainer M. Liebers war nach der Pause gezwungen umzustellen und L. Ajeti übernahm die

Rockstroh-Position, was die Mannschaft auch nicht aus dem Rhythmus brachte. Die Mannschaft blieb weiter überlegen und die Gäste versuchten es immer wieder mit Kontern, die auch gefährlich wirkten, aber am Ende immer wieder an der aufmerksamen VfL-Abwehr verpufften.

So dauerte es bis in die Schlussphase, ehe Routinier K. Rosenbusch, vom eingewechselten S. Rückhardt glänzend freigespielt, endlich seinen Treffer erzielte, nachdem er auch noch den Torwart der Gäste ausgespielt hatte. Zwei Minuten spä-

ter war es der eingewechselte M. Rosenberger, der den Ball über die Linie drücken konnte und somit für den verdienten Sieg sorgte.

Bevor es zum Halali nach Weimar geht, kann man einschätzen, dass der zweite Tabellenplatz für die Mannschaft als Erfolg zu werten ist, auch wenn man im Laufe der Serie lange das Feld als Spitzenreiter anführte. Die Fachleute unter den Fußballern werden erkannt haben, dass die Mannschaft zeitweise über ihre Verhältnisse spielte und dies nicht durchhalten konnte. OTZ/H. Uhlmann

Vermeidbare Niederlage

Fußball Männer, Kreisoberliga: Kaulsdorf ist der Klassenerhalt sicher

SV Rennsteig – TSG Kaulsdorf 2:1 (0:0)

Kaulsdorf. Das Wichtigste vor diesem Spiel war, dass die TSG auf Grund der Ergebnisse vom Vortag, die Klasse halten wird. Mit dieser Sicherheit im Rücken wollte man eigentlich vor 200 Zuschauern und wiederum zahlreich mitgereisten Fans guten Fußball bieten.

Dies brachte man aber nur phasenweise zustande. Die ersten Möglichkeiten im Spiel hat-

ten die Gastgeber. Ihre Standards zu Beginn brachten aber nichts ein. Bis Mitte der ersten Halbzeit verflachte das Spiel. Ein konstruktiver Spielbau von beiden Mannschaften fand einfach nicht statt. Der SV Rennsteig, der unbedingt noch Punkte zum Klassenerhalt benötigte, spielte nur „Kick and Rush“. Dass diese Spielweise den Kaulsdorfern nicht entgegenkam, spürte man von Minute zu Minute. Freistöße aus dem Halbfeld wurden einfach

planlos in den Strafraum geschlagen, wo die Gastgeber nur ihre langen Kerle suchten.

Nach 25 Minuten hielt nach so einem Freistoß Ersatzkeeper Tobias Wolf zweimal super gegen Schreiber. Kurze Zeit später wieder ein langer Ball, den aber Kühn am Kasten vorbei schob. Das erste Achtungszeichen für Kaulsdorf setzte Blume mit einem Freistoß in der 34. Minute. Torwart Macholeth stand aber richtig. In der 38. Minute Ecke von Merkl. Der Kopfball

von Krauß wurde aber noch von der Linie gekratzt. So ging es mit einem 0:0 in die Kabine.

Siegtreffer nach unberechtigtem Eckball

In der 51. Minute stand es plötzlich 1:0 für den Gastgeber. Nach einem Fehler von M. Röpischer zog Kühn einfach aus 25 Metern Entfernung ab und der Ball flatterte zum 1:0 ins Tor.

Zwei Minuten später hatte Walther die Ausgleichschance auf dem Kopf. Nach Blume-Flanke reagierte der Rennsteiger Torwart aber großartig. Nach einer Ecke von M. Bauer in der 61. Minute war Weber mit dem Kopf zur Stelle und es stand verdient 1:1. Im weiteren Verlauf gab es Chancen auf beiden Seiten, die meist Zufallsprodukte waren. Die Gastgeber kamen nach einem unberechtigten Eckball noch zum Siegtreffer durch Engelhardt. OTZ/Reiner Jahn

Aula bleibt Sporthalle – zumindest vorerst

Stadtverwaltung, Schule und 1. SSV haben sich geeinigt. Bis 1. August 2014 bleibt alles beim Alten.

Von Ute Häfner

Saalfeld. Der 1. SSV kann aufatmen. Seine Sportgruppen, die die Aula der Scholl-Regelschule in Saalfeld ab den Nachmittagsstunden zum Training nutzen, werden das auch weiterhin tun können. „Bis 1. August 2014 bleibt alles beim Alten“, informiert auf OTZ-Nachfrage Jürgen Kräupner vom städtischen Schulverwaltungsamt.

Unter seiner Moderation haben sich Schulleitung und SSV-Vorstand gegenüber gesessen und nach Lösungen gesucht, wobei am Ende beiderseits der Tenor vorherrschte, dass allein das Gespräch viel Verständnis für die Situation des jeweils anderen gebracht habe.

Hintergrund der Gesprächsrunde war die von der Scholl-Schulleitung dem SSV gegenüber ausgesprochene Kündigung der Aulanutzung zum Schuljahresende. Mehrere Gesundheitssportgruppen hätten

ab August keine Übungsräume mehr gehabt.

Im Rahmen der Lösungssuche gab es den Vorschlag, dass ein Teil der Sportgruppen freie Zeiten in der Turnhalle der Scholl-Schule nutzen könnte. Doch da es nur eine Teilauslagerung gewesen wäre und man Sportgeräte nicht vollständig hätte mitnehmen können, habe man von der Variante Abstand genommen. „Das war keine tragbare Lösung“, so Kräupner, der daraufhin in Übereinstimmung mit Schule und SSV vorschlug, vorerst alles zu belassen wie es ist. Er werde aber mit Blick auf den 1. August 2014 jetzt eine Vereinbarung ausarbeiten, in der klar geregelt ist, wer wann wie die Aula nutzen kann und dem jeweils anderen rechtzeitig Bescheid geben muss.

Parallel dazu suche man nach einer anderen Lösung für die Sportler, „denn die Aula sollte vorrangig schon Festraum für die Schule sein“, habe aber nun

nicht den Zeitdruck, der anfangs bestand, als die Schule die Kündigung der Aula zum Schuljahresende bekanntgab. Die hätte

rechtlich ohnehin keinen Bestand gehabt, weil nur die Stadt als Schulträger und Eigentümer des Schulgebäudes solche Kün-

digung hätte aussprechen können. Die Stadt aber bekenne sich ausdrücklich zum Gesundheitssport, so Kräupner.



Sportler der Abteilung Nordic Walking des 1. SSV Saalfeld nutzen die Aula der Scholl-Regelschule zum Training und können das auch im neuen Schuljahr.
Foto: Ute Häfner

Keine Tore trotz vieler guter Chancen

Fußball Männer
Kreisoberliga

Stahl Unterwellenborn II – SG Empor Weimar 0:0

Unterwellenborn. Bei dem Kreisoberliga-Spiel in Goßwitz legten sich die stark vom Abstieg bedrohten Gäste vom SC Empor Weimar sofort mächtig ins Zeug und beschäftigten die Abwehr von Stahl Unterwellenborn zu nächst mehr, als dieser lieb war. Erst konnte der über 90 Minuten überzeugende Stahlkeeper N. Breidel einen gefährlichen Flachschiuss gerade noch zur Ecke lenken (5.) und kurz darauf hatte er das Glück des Tüchtigen, als ein Weimarer Stürmer nicht richtig traf und der Ball auf die Latte fiel (10.).

Nur allmählich kamen die Unterwellenborner Kicker ins Spiel. Eine scharfe Palmowski-Eingabe fand in der Mitte keinen Abnehmer (12.) und nach Zuspiel von St. Erdmann rutschte T. Reichmann das Leder beim Schuss etwas über den Spann und landete neben dem Tor (15.).

Weimar blieb am Drücker und erspielte sich weiter Feldvorteile. Nur mit größter Mühe konnten R. Poßner und Torwart N. Breidel den einschussbereiten Weimarer Stürmer am erfolgreichen Abschluss hindern (17.). Für Unterwellenborn verzogen H. Palmowski und T. Reichmann in guter Position (34., 38.), und Weimar kam kurz vor der Halbzeit zu einer Serie gefährlicher Eckbälle, die allerdings ungenutzt verstrichen.

In der zweiten Halbzeit gab es die wesentlich besseren Chancen für die Platzbesitzer. Erneut traf T. Reichmann das Leder zweimal nicht voll (50./60.) und beim besten Angriff der Stahlwerker, als St. Meyer genau in den Lauf von M. Bärschneider spielte (70.), hechtete der Goalkeeper den durchaus platzierten Schuss gerade noch zur Ecke.

Auf der Gegenseite musste die Stahlabwehr dreimal bei nicht ungefährlichen Kontern auf der Hut sein.

In den Schlussminuten rettete der Weimarer Torwart mit drei tollen Reflexen gegen den Freistoßhammer von H. Palmowski (84.), einen Flachschiuss erneut von H. Palmowski (86.) und den Seitfallzieher von M. Bärschneider den Gästen einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. OTZ/H. Büttner

Saalfelder bei Pokalschießen vorn

Saalfeld. Beim Teschingschützenverein Kamsdorf wurde der zweite Wettkampf um den Kreisjugendcup ausgetragen. Bei den Schülern wurde in der Disziplin Luftgewehr – Auflage Daniel Hanft Sieger mit 513 Ringen. Paul Hörnlein (beide Saalfeld), der erst kurze Zeit schießt, belegte mit 384 Ringen Platz zwei. Bei den Schülern – Luftgewehr frei – siegte Christian Harring mit 542 Ringen vor Yannick Sippel (beide Saalfeld) mit 522 Ringen.

In der Jugendklasse – LG Auflage ging der Sieg an Franz Zahoransky mit 593 Ringen vor Lena Zahoransky mit 584 Ringen (beide Kamsdorf). Platz drei belegte Christian Martin von der PSG Saalfeld mit 393 Ringen.

Zum Pokalwettkampf beim SV Langenwetzendorf konnten die Saalfelder mit guten Leistungen aufwarten. So siegte Christian Harring bei den Schülern mit 181 Ringen, Daniel Hanft belegte mit 141 Ringen den 3. Platz. In der offenen Klasse konnte Saskia Gablenz mit 390 Ringen eine sehr gute Leistung erreichen und damit auch gewinnen. Auch ging die Pokalwertung in der Disziplin Gewehr an Saskia mit 97,99 Prozent. Theresia Conrad belegte mit 370 Ringen den 4. Platz. Sie hatte das Handicap, dass sie mit einer fremden Waffe schießen musste. In der Pokalwertung belegte Theresia mit 92,96 Prozent den 4. Platz und Christian Harring belegte mit 92,82 Prozent den 5. Platz. OTZ/H. Reins